

Hirt,

Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1343

~~1TR(RSHA) 13 82/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 114

Personalien:

Name: . Helmut . H i r t
 geb. am . 1.5.13 in Rudolstadt
 wohnhaft in . Wuppertal-Elberfeld, Ravensberger Str. 117

 Jetziger Beruf: *Lehrer*
 Letzter Dienstgrad: *Oberleutnant*

Beförderungen:

am . 20.4.40 zum U'Stuf.
 am . 20.4.41 zum O'Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1919 bis 1935 - Volksschule, Gymnasium,
 von bis Studium
 von 1935 bis 1938 - hauptamt. beim RSHA, . .
 von bis SD-Oberabschnitt Ost (Königs-
 von 1938 bis 1942 - SD-Hauptamt Berlin . . .
 von zwischenzeitlich bis SD-Außenstellen Prag u. Brüssel
 von 1942 bis 1943 RSHA
 von 1943 bis 1945 *Lehrer in Leipzig*

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

H i r t

(Name)

Helmut

(Vorname)

1.5.13 Rudolstadt

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...H.2..... unter Ziffer59.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1942..... in
(Jahr)Berlin W 30, Eisenacher Str. 12Wuppertal-Elberfeld, Ravensburger Str. 117 (Nachkriegsan-
schrift v. BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: PP. Wuppertal Antwort eingegangen: 3. JUNI 1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 3.6.1964 in Wuppertal-Elberfeld,,
Ravensberger Str. 117.....b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
AZ.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 22.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

56 Wuppertal
Friedr.Engels-Allee 228

Der Polizeipräsident in Wuppertal
14. Kommissariat
24. MAL 1964
Tgb. Nr.: 2053
Anlagen:

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H i r t
.....
(Name)

Helmut
.....
(Vorname)

1.4 5.13 Rudolstadt
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Wuppertal-Elberfeld, Ravensburger
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Str.117

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~WAX~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Wuppertal - Elberfeld, Ravensberger Str. 1 1 7
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

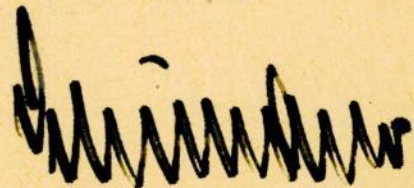
Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
 Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage



(Schumacher)
Kriminalhauptkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

5
22.5. 1964
1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

56 Wuppertal
Friedr.Engels-Allee 228

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H i r t
.....
(Name)

Helmut
.....
(Vorname)

1.4 5.13 Rudolstadt
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

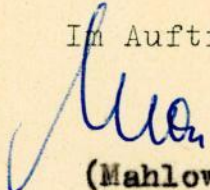
Wuppertal-Elberfeld, Ravensburger
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Str.117

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrage


(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~WXX~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Wuppertal - Elberfeld, Ravensberger Str. 1 1 7

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1

Der Polizeipräsident in Berlin	
Abteilung I -	
- 4 - 3. JUNI 1964	
Anlagen:	
Briefmarken:	

KJ 2/3

Im Auftrage



(Schumacher)
Kriminalhauptkommissar

T-URGENT 6

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Helmut Hirt u. Ehefrau Hildegard
Place of birth: 1. 5. 13 Rudolstadt/Thür.
Date of birth: 1940: Wilmsdorf, Mhlendorf 110/3
Occupation:
Present address:
Other information:

1212623

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☒	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: O'Stuf., VII A 1, Eisenacher Straße 12

1) Fotokop. eingefordert

5/11. bel.

OCT. 21 1963

81.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: **Hirt Helmut**
Geb.-Datum: **1.5.13** Geb.-Ort: **Rudolstadt/Thür.**
Nr.: **7675617** Aufn.: **1. Juli 1940**
Aufnahme beantragt am: **10.4.40**
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Abgang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Vollm. Nr. 10/12/13
Wohnung: **Bln.-Wilmsdorf Fieserstr.**
Ortsgr.: **Braunes Haus** Gau: **Reichsleitung**
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.40.	E.I.S.D. H. Amt Reichsricht. H. Amt	20.4.40-		*	Eintritt in die H.: 1.5.36 Eintritt in die Partei: 1.7.40		272 574. 7 675 603 1.5.13			
O'Stuf.	20.4.41				*	Heinrich Hirt					
Hpt'Stuf.						Größe: 1.76 Geburtsort: Rudolstadt/Thür.					
Stabf.						H-3. A. 168 822 SA-Sportabzeichen br.					
O'Stabf.						Winkelträger: Olympia					
Stab.						Coburger Abzeichen Reitersportabzeichen					
Oberf.						Blutorden Reichsportabzeichen br.					
Bstf.						Gold. HJ-Abzeichen D. L. H. G.					
Gruf.						Gold. Parteiabzeichen H-Leistungsabzeichen					
O'Gruf.						Ehrenzeichen Totenkopfring					
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					
Ziviltrafen:		Familienstand: v.h. 17.10.42.				Beruf: Student erleert		44 Fmr. lebt		Parteitätigkeit:	
		Ehefrau: Hildegard Michaelis 7.6.27. Elberfeld. Mädchenname Geburtstag und -ort				Arbeitgeber:					
		Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:				Volkschule 3H1. Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		Höhere Schule Hbi. Technikum Hochschule 9Sem. fr. in Berlin			
H-Strafen:		Religion(er) gottgl. A. A. 10.36.				Zachrichtung: Philolog.		Sprachen: Fr.		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
		Kinder: m. w. 1. 18.4.43 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.				Führerscheine:					
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Seelkorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: NSJ: 7.33 - 10.33. NSR: 1.11.33 - 30.4.36. NSR-Ref.: NSRA: NSRA: Ordensburgen: Arbeitsdienst: 1.3. - 9.5.34 F.A.D.	Alle Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Apr. - Oktbr. 32 als Student Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
4-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Zork Bernau: Dachau:	Reichswehr: 1933 (4. Wolken Trupp Üb. Pl.) Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

b

Einschreiben N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H i r t, Helmut

Dienstgrad: H-O. Stuf. H.-Nr. 272 574

Sip. Nr. 310110

Name (lesterlich schreiben): H i r t, Karl, Heinrich, Helmut, Hugo

in H seit 1. Mai 1936 Dienstgrad: H-O. Stuf H.-Einheit: SD-RF4 (RSHA)

in SA von 1.11.1933 bis 1.5.1936, in HJ von 1.7.1933 bis 1.11.1933

Mitglieds-Nummer in Partei: 7.675.617 H.-Nr.: 272 574

geb. am 1. Mai 1913 zu Rudolstadt / Thür. Kreis: Rudolstadt/Thür.

Land: Deutschland jetzt Alter: 28 Jahre Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin W 30 Wohnung: Friedrichstr. 12

Beruf und Berufsstellung: Hauptamtlicher H.-Angehöriger, H-O. Stuf. im SD-RF4

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
SA-Sportabzeichen, Reichssportabzeichen, Sprachkenntnisse,

Staatsangehörigkeit: deutsch ✓

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./.

Dienst im alten Heer: Truppe	-	von	-	bis	-
Freikorps	-	von	-	bis	-
Reichswehr	-	von	-	bis	-
Schutzpolizei	-	von	-	bis	-
Neue Wehrmacht	-	von	-	bis	-

Letzter Dienstgrad: -

Frontkämpfer: - bis -; verwundet: 1

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Sudetenmedaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): 1 edig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

SA - R. 7. 1. 1936			
H. IV. 1936			
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) und unterschreiben.

Berlin
(Ort)

den

1. März

(Datum)

1942

Am 1. März 1913 wurde ich, Helmut Grotz, als Sohn des jetzigen Kultursachverständigen Grotz und seiner Frau Helene geb. Kausenwald in Rudolfsburg/Harz geboren. Nach 4 Jahren Volksschulbesuch kam ich 1923 auf das Gymnasium in Rudolfsburg, das ich im Februar 1932 18jährig mit dem Reifezeugnis abschloß. Von April bis Oktober 1932 besuchte ich zur Umschulung meines französischen Sprachunterrichts die Universität Lausanne (Schweiz). Nach der Rückkehr ins Reich studierte ich Deutsch, Geschichte und Französisch in Jena (Nov. 1932 bis Juli 1933) und in Königsberg/K. (November 1933 bis Juli 35). Nach längerer Unterbrechung studierte ich nun auf 3 Semester Zeitungs- und Verlagswesen ebenfalls in Königsberg. Bei Ausbruch des Krieges befand ich mich in der Vorbereitung zum Doktorgrad, den jedoch durch den Kriegsausbruch unterbrochen wurde.

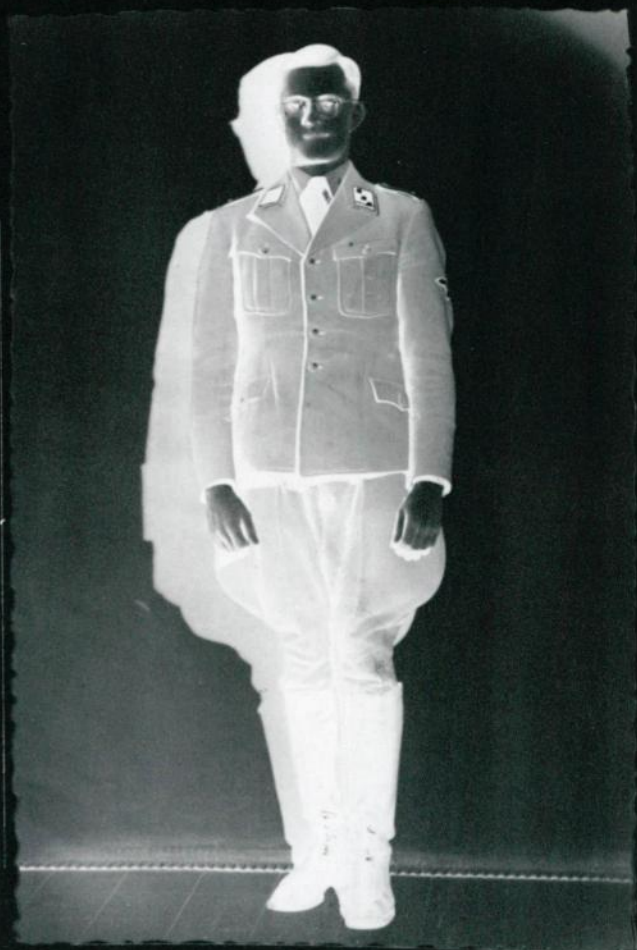
Am 1. Juli 1935 trat ich hauptsächlich in der Presse- und Propaganda-Abt., RT-Abteilung Nordost, in Königsberg ein und war dort zunächst als Referent für Presse und Briefe, später auch für Briefe tätig.

Am 1. August 1938 wurde ich in die RT-Präsidenten nach Berlin versetzt. Von dort aus folgten zwei Kommandierungen: Vom 15.3. - 15.4. 1939 nach Prag und vom 1.8.1940 - 28.2.42 nach Berlin. Mit Wirkung vom 10.2.42 bin ich zum Reichspräsidentenpräsident ernannt worden.

Im Juli 1933 trat ich in die NSDAP ein, die ich bis zu meinem Eintritt in die SA am 1.11.1933 angehört. Nach Unterbrechung der Mitgliedschaft zur SA wurde ich am 1.5.1936 als Stabschef in

Gefirand





Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

In Nachhelfe übernommen, erhielt persönliche Aufseherdienste
von bis zum Oberpostleuten, wurde am 20.4.1940 zum H-Unter-
postleuten und am 20.4.1941 zum H-Oberpostleuten befördert.

Julius Gitz

Seitenab

15
1.4.1942

Standesamt

310 110 Stu

Obersturmführer Helmut H i r t

1.5.1913

Rudolstadt

B e r l i n B 30, Eisenacherstr. 12

Y 8/4
Hildegard M i c h e l s

7.6.1921

Elberfeld

B u p p e r t a l - B a r m e n

1.4.1943

7.
SS-Obersturmführer
und Referent.

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H i r t, Helmut

16

Dienstgrad: H-O. Stuf. 272574

Sip. Nr. 310110

Name (leiserlich schreiben): M i c h e l s, Hildegard, Marie, Bertel

in H seit - Dienstgrad: - H.-Einheit: -

in SA von - bis -, in HJ von BDM 17.7.1933 bis heute

Mitglieds-Nummer in Partei: ./. BDM-H.Nr.: 564134

geb. am 7. Juni 1921 zu Elberfeld Kreis: Wuppertal

Land: Deutschland jetzt Alter: 20 Jahre Glaubensbekenntnis: evgl. luth.

Jetziger Wohnsitz: Wuppertal-Barmen, Wohnung: Sudhoffstraße 34

Beruf und Berufsstellung: Stenotypistin, Geschäftszimmerangest. der Gestapo. Düsseldorf, z.Zt. Außeneinsatz in Brüssel

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? ./.

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./.

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis -

Freikorps - von - bis -

Reichswehr - von - bis -

RAD Schutzpolizei - von - bis -

Neue Wehrmacht ./. Lager II/20, Pasewalk von 8. April 1940 bis 30. Sept. 1940

Letzter Dienstgrad: ./.

Frontkämpfer: ./. bis -; verwundet: -

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ./. ledig

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): -

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Heft 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) und unterschreiben.

17

Wüppertal
(Ort)

, den

21. Februar
(Datum)

1942.

Am 4. Juni 1921 wurde ich, Hildegard Meichel, als Tochter des Kaufmanns Emil Meichel und seiner Ehefrau Elfriede geborene Kühlenhenn zu Elberfeld geboren.

Von 1927 bis 1935 besuchte ich die Volksschule bis zur I. Klasse in Wüppertal-Elberfeld und -Barmen und von 1936 - 1938 die Kaufmännischen Lehrerbildungsausschüsse in Wüppertal-Barmen.

Meine berufliche Laufbahn gliedert sich wie folgt:

1. April 1935 - 31. März 1938 Lehrzeit bei der Stadtverwaltung Wüppertal.
1. " 1938 - 31. " 1939 Angestellte und Stenotypistin bei der Stadtverwaltung W'kt - H'kt. Werke-
1. " 1939 - 7. April 1940 Angestellte der Staatlichen Polizeiverwaltung Wüppertal. - Polizeipräsidium-
8. " 1940 - 30. Septemb. 1940 Freiwilliger Wehrdienst im Lager II/20 Passau i. Pommern.
1. Oktober 1940 - 15. Oktober 1941 Angestellte der Staatlichen Polizeiverwaltung Wüppertal. Polizeipräsidium-
16. " 1941 bis heute Geschäftszimmerangestellte der Staatspolizeistelle in Düsseldorf. Mit dem gleichen Tage abgemeldet zur Dienststelle des Sicherheitspolizei und des SD in Bismarck.

Dem Bund Deutscher Mädel bin ich am 17. Juli 1933 beigetreten. Hier habe ich mich als Sport- und Werkreferentin sowie als Jungmädelführerin betätigt und bin auch heute Mitglied.

Hildegard Meichel

Seite 17



19



Vermerk

H i r t trat Anfang Juli 1935 hauptamtlich in den SD-RFSS, SD-OA Nordost, in Königsberg ein. Er war dort als Referent für Presse und Schrifttum, später auch für Kunst tätig. Am 1.8.38 wurde er zum SD-HA nach Berlin versetzt, von wo er vom 15.3. - 15.4. 39 nach Prag und vom ~~10.2.40~~ 1.8.40 - 28.2.42 nach Brüssel kommandiert war. Ab 10.2.42 war er im RSHA tätig. Nach den Tel.Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 gehörte er der Dienststelle VII A 1 (Gruppe VII A = Materialerfassung - Bibliothek, Presse, Auskunft und Verbindungsstelle) an. Nach dem GVPl. des Amtes III v. 15.9.44 ist für das Ref. III C 4 f (Schrifttumszentrallektorat) ein O'Stuf. Hirt benannt, jedoch ist die Identität mit dem hier vorliegenden Helmut H i r t , 1.5.13 Rudolstadt geb., fraglich.

B., d. 4. Jan. 1965

Ng.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. JAN 1965

Tgb. Nr.: 325765

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1382 /64

Vfg.

1) Tgb. 2 eintr.
2) Kz 2/6 Pa 26
7.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 4. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf E_rsuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 325/65

23
1 Berlin 42, den 29. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: 1. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
-Dezernat 15-
z.H. von Herrn KOK H o f m a n n
-o.V.i.A.-

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. d.A.)

Im Auftrage

Roggenbier

Ma

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 2/2.65
Tgb. Nr.:
Sachbearbeiter: J. f. f. f.

Wuppertal, den 2.3.1965

Vorgeladen, erscheint der

Bankangestellte

Helmut, Karl, Heinrich, Hugo H i r t ,

geb.1.5.1913 in Rudolstadt/Thür.,

wohnhaft in Wuppertal-Elberfeld,

Ravensberger Str.117,

und sagt, mit dem Grund der Vernehmung

bekanntgemacht, zur Sache folgendes aus:

Nach dem Besuch der Volksschule habe ich im Jahre 1932 auf dem Gymnasium in Rudolstadt das Abitur gemacht. Nach kurzem Aufenthalt an der Universität Lausanne (Schweiz) studierte ich in Jena und Königsberg die Fächer Deutsch, Geschichte, Französisch und Zeitungswissenschaft. Ich wollte zur damaligen Zeit Bibliothekar werden. Noch während dieses Studiums trat ich im Jahre 1935 in Königsberg in den Sicherheitsdienst ein. In der Folgezeit arbeitete ^{ich} im SD auf den Gebieten Presse, Schrifttum und Kunst. Ich kam dann im Jahre 1938 zum Reichssicherheitshauptamt Berlin. Bedingt durch die damaligen Verhältnisse mußte ich mein Studium vorübergehend unterbrechen. Von 1938 an war ich also hauptamtlich im RSHA tätig. Mein Eintritt in den SD im Jahre 1935 erfolgte beim SD-Oberabschnitt Nordost in Königsberg. Ich gehörte zu dieser Zeit noch der SA an. Ich hatte noch den untersten Dienstgrad. Ich war also von 1935 - 1938 bei der erwähnten Dienststelle in Königsberg und kam dann nach Berlin zum RSHA, und zwar zum Amt III und später zum Amt VII. Im Amt III war ich im Sachgebiet Schrifttum tätig und später im Amt VII in der Bibliothek. Zum Amt VII gehörte auch die Verbindungsstelle an der Deutschen Bücherei in Leipzig. Soweit ich mich entsinne, war ich bereits im Jahre 1939 bei diesem Amt VII tätig. Vom Amt VII aus wurde ich für etwa 4 Wochen im Jahre 1939 nach Prag kommandiert, und zwar nach der Besetzung der Tschechei. Ich kam wieder zurück nach Berlin und zwar wieder zum Amt VII. Diesem Amt habe ich bis zum Kriegsende angehört. Vom Sommer 1940 bis zum Februar 1942 war ich nach Brüssel kommandiert, und zwar zu der Dienststelle des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD für Belgien und Nordfrankreich. Ich war dort im Referat Freimaurerei tätig. Dies war also nur eine Kommandierung. Im Februar 1942 wurde ich zum Amt VII in Berlin zurückkommandiert. Dort arbeitete ich wieder in der Bibliothek.

Im April 1943 übernahm ich die Verbindungsstelle an der Deutschen Bücherei in Leipzig. Dieser Dienststelle gehörte ich bis zum Kriegsende

Hirt

25
an.

Die Daten meiner Beförderung kann ich heute nicht mehr angeben. Die in meinem Lebenslauf angeführten Zeitpunkte sind richtig. Mein letzter Dienstgrad war SS-Obersturmführer. Diese Beförderung erfolgte im April 1941. Meine Beförderung zum SS-Untersturmführer erfolgte im April 1940, über die früheren Beförderungsdaten und meinen Dienstgrad in den schon erwähnten Ämtern kann ich heute keine Angaben mehr machen.

In den genannten Dienststellen habe ich ausschließlich auf den Sachgebieten Presse, Schrifttum, Kunst und Bibliothek gearbeitet und nur in Brüssel war ich im Sachgebiet Freimaurerei tätig.

Ich kann mich heute namentlich nur noch folgender Vorgesetzter erinnern:

Der Chef bzw. Leiter des SD-Oberabschnitts Nordost war Gruppenführer Jakob Sporrenberg. Darüber hinaus sind mir nur noch die Namen Axel Schönebeck und Reinhard Müller erinnerlich. Beide arbeiteten mit mir in den genannten Sachgebieten und zwar während meiner Tätigkeit in Königsberg.

✓ Amtschef der Ämter III und VII in Berlin war Professor Dr. Franz, Alfred Six, der damals den Dienstgrad eines SS-Oberführer innehatte. ✓ Abteilungsleiter war der SS-Obersturmbannführer von Kielpinski, der für die Sachgebiete Presse und Schrifttum verantwortlich war.

✓ In der Bibliothek arbeitete ich unter dem Sturmbannführer Hans Richter und dem SS-Sturmbannführer Professor Dr. Schick.

✓ Meine Vorgesetzten während meiner Tätigkeit in Brüssel waren Oberregierungsrat Haselbacher und Regierungsrat Ehlers. Diese waren Leiter der schon genannten Dienststelle in Brüssel.

Weitere Namen von damaligen Vorgesetzten vermag ich heute nicht mehr anzugeben.

Über das damalige Alter bzw. Geburtsdatum der benannten Personen vermag ich nichts zu sagen. Auch ist mir nichts über die Wohnanschrift der Genannten bzw. deren Verbleib bekannt. Meines Wissens leben von den Vorgenannten folgende Personen nicht mehr: Sporrenberg, Schönebeck, Müller und Haselbacher.

✠ Eine Verbindung zu ehemaligen Kameraden besteht nicht mehr. Ich habe in den vergangenen Jahren nur noch Verbindung zu dem genannten Reinhard Müller gehabt, mit dem ich befreundet war. Müller ist im vorigen Jahr in Schwäbisch-Hall verstorben.

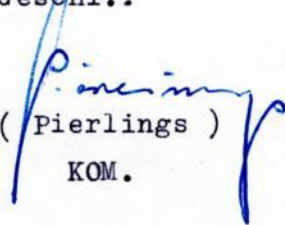
Witz

Ich bin bisher noch nicht in einem Verfahren als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden.

Meine Ehefrau Hildegard Hirt, geb. Michels, habe ich während meiner Tätigkeit der benannten Dienststelle in Brüssel im Jahre 1941 kennengelernt. Die Hildegard Michels kam im November 1941 zur Dienststelle der Sicherheitspolizei und des SD Brüssel. Sie war dort als Geschäftszimmerangestellte tätig. Ihre Heimatdienststelle war damals das Polizeipräsidium Wuppertal. Wir haben am 17.10.1942 in Wuppertal geheiratet. Etwa ab Oktober 1942, als meine Frau in Umständen war, ist sie aus dem Dienst ausgetreten. Späterhin hat sie den Dienst auch nicht wieder aufgenommen.

Weitere Angaben hierzu habe ich nicht zu machen.

Geschl.:


(Pierlings)
KOM.

selbst gelesen, für richtig befunden und unterschrieben



10/2/4

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

6. April 1965

27

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (26 Bl.)

dem Polizeipräsidenten

- Abtl. KI 2 -

z.Hd.v. Herrn KHK Weisler o.Via

1 in Berlin 42

13.
4.

Der Polizeipräsident
- Abteilung -
13. APR. 1965
Anlagen: KJ 2
Briefmarken: 16

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Helmut Hirt ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Schaffrath
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 1

Eingang: 13. APR. 1965

Tgb. Nr.: 9. 925765

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 325/65 -N-

28
1 Berlin 42, den 21.4.196
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 22. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und X Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 21 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Wetzel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem ~~Referat~~ ^{VII A1, B5 u. C2} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 4/5/65

Ugel

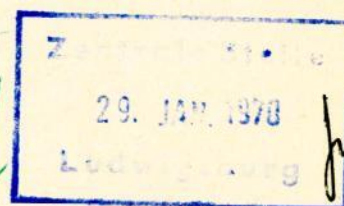
- 5. MAI 1965

Vfg.

A E G B Nr. 2531

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter



714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. JAN. 1970
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

[Signature]
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 24.3.70

[Signature]

ESTA.

2. Hier austragen.